



NACHHALTIGES FINANZSYSTEM, PRINZIPIEN, AUSWIRKUNGEN

FÖRMLICHE KONSULTATION DER PRI-INITIATIVE

JUNI 2016

MITTEILUNG DES VORSTANDS	3
HINTERGRUND	5
Warum führt die PRI-Initiative diese Konsultation durch?	5
ENTWICKLUNG EINES NACHHALTIGEN FINANZSYSTEMS	7
Warum Investoren handeln sollten	7
Rolle und Beitrag der PRI-Initiative	7
Rahmen	8
Risikoursachen und ihre Folgen	10
Veränderungsimpulse	12
Wie bestimmt die PRI-Initiative, welche Projekte durchgeführt werden sollen?	12
ABSTIMMUNG DER INVESTITIONEN AUF DIE GESELLSCHAFT ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	15
Warum Investoren handeln sollten	15
Rolle und Beitrag der PRI-Initiative	15
Möglichkeiten für die PRI-Initiative	16
AKTUALISIERUNG DER PRINZIPIEN	17
MESSUNG DES FORTSCHRITTS UND DER AUSWIRKUNGEN DER PRI-INITIATIVE	18
KONSULTATIONSFRAGEBOGEN	19
ANHÄNGE	20
Anhang 1: Wichtige Untersuchungsberichte, in denen Risiken und Herausforderungen analysiert werden	20
Anhang 2: Beispiele der Folgen der zugrundeliegenden Risiken	21
Anhang 3: Die wichtigsten Veränderungsimpulse im Finanzsystem	25

MITTEILUNG DES VORSTANDS



Gemäß dem [Leitbild](#) der PRI-Initiative haben wir es uns zum Ziel gesetzt, zur Schaffung eines nachhaltigen globalen Finanzsystems beizutragen, das für langfristige Wertschöpfung sorgt und sich insgesamt positiv auf Umwelt und Gesellschaft auswirkt. Im Leitbild heißt es, wir werden auf dieses System hinarbeiten „durch Unterstützung bei der Anwendung der Prinzipien und die Beseitigung von Hindernissen [...], die durch die Methoden, Strukturen und Regulierungsvorschriften des Marktes bedingt sind.“ Am Anfang unserer Mission stand die von unseren Unterzeichnern mitgetragene Überzeugung, dass das Finanzsystem zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen muss, wenn es einen effektiven gesellschaftlichen Nutzen haben soll.

Zehn Jahre nach der Gründung der PRI-Initiative befinden wir uns in einer guten Position, um Projekte zu leiten, die auf die Schaffung eines solchen Systems ausgerichtet sind, und unsere 1.500 Unterzeichner bei ihrem Beitrag zu diesen Bemühungen zu unterstützen. Seit einiger Zeit schon arbeiten wir zusammen mit unseren Unterzeichnern darauf hin, das Finanzsystem positiv zu beeinflussen. In den letzten Jahren konnten wir unsere internen Kapazitäten und Kompetenzen ausbauen. Über unsere Unterzeichner, Partner und die Vereinten Nationen ist es uns möglich, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen und wir haben Zugang zu intellektuellen Ressourcen und Fachkenntnissen.

Da die Funktionsweise des Finanzsystems das Verhalten der institutionellen Investoren beeinflusst, sind wir der Überzeugung, dass Investoren die Funktionsweise des Finanzsystems als Ganzes betrachten sollten, einschließlich seines Zwecks, seines Aufbaus, seiner Effizienz und seiner Belastbarkeit gegenüber Risiken und mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen.

Über unsere Arbeitsprogramme unterstützen wir bereits Unterzeichner bei ihrer Reaktion auf Risiken des Finanzsystems, beispielsweise durch Verbesserung der Offenlegung mit Hilfe der Sustainable Stock Exchanges-Initiative. Kapitaleignern helfen wir, wesentliche Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG-Themen) über alle Anlageklassen hinweg bei ihren Mandaten zu berücksichtigen.

Vor Kurzem haben wir erneut darauf hingewiesen, dass im Rahmen der treuhänderischen Pflicht der Investoren bezüglich der ESG-Themen Handlungsbedarf besteht und wir wollen unsere Empfehlungen in acht Ländern implementieren.



Im Rahmen unseres Engagements, unserer Anlagepraxis, Politik und Forschungsarbeit haben wir auch mit Investoren zusammengearbeitet, um das Klimarisiko aufzugreifen. Dies geschah auf Anregung der Unterzeichner, in deren Strategie für verantwortliches Investieren die Behebung der Risiken, die das Finanzsystem bedrohen, Priorität hat.

In diesem Dokument wollen wir Folgendes ermitteln: die Bereiche des Finanzsystems, in denen die PRI-Initiative unseres Erachtens in Zusammenarbeit mit ihren Partnern und Unterzeichnern am besten positiven Einfluss nehmen kann; die Ursachen der Risiken und der mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen, die das System belasten; die Impulse, die davon in den nächsten zehn Jahren eventuell ausgehen werden. Wir bitten Sie um eine Rückmeldung zu jedem dieser Bereiche. Dadurch helfen Sie uns, einen Rahmen zu entwerfen, in dem wir Unterzeichner effektiver zusammenbringen können und zukünftig unseren Schwerpunkt auf Projekte in diesem Bereich legen können.

Da es uns nicht möglich und es auch nicht erstrebenswert ist, jeden in diesem Dokument aufgeführten Aspekt zu behandeln, konzentrieren wir unsere Anstrengungen auf die Teile des Finanzsystems, die wir beeinflussen können, in denen wir unsere Stärken geltend machen können und wo wir unsere Ziele auf unsere Ressourcen und unser Know-how abstimmen können.

Unser Ziel ist es, eine Auswahlliste mit 5-10 Projekten zu erstellen, die in den nächsten zehn Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der genannten Risiken und Herausforderungen leisten können und bezüglich derer die PRI-Initiative einen deutlichen Vorsprung bei der Steuerung von Investitionsaktivitäten hat. Das Schaffen von Lernmöglichkeiten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit wird wie immer einen übergreifenden Katalysator darstellen und jedes Projekt wird über eine Arbeitsgruppe verfügen, die den Unterzeichnern die Teilnahme ermöglicht. Je nachdem, welche Projekte weiterverfolgt werden, werden wir auf zusätzliches Fachwissen zurückgreifen bzw. uns mit externen Organisationen zusammenschließen, die über die entsprechende Expertise verfügen.

Zwar werden im Rahmen unserer Mission die Unterzeichner seit geraumer Zeit dazu aufgerufen, auf ein nachhaltiges Finanzsystem hinzuarbeiten, jedoch wurde dies nicht in den Prinzipien selbst verankert. Daher sind wir der Auffassung, dass es nun Zeit ist, den Inhalt der Prinzipien zu überarbeiten. Im Rahmen dieser Konsultation laden wir Sie ein, darüber nachzudenken, ob die Prinzipien geändert werden müssen, um unsere Arbeit am Finanzsystem und die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen, die verantwortliches Investieren hat, zu erfassen.

Ebenso möchten wir Ihre Ansichten dazu einholen, wie die PRI-Initiative ihre Arbeit besser auf die Zielsetzungen der kürzlich verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) abstimmen kann und auch Unterzeichner dabei unterstützen kann, die Ergebnisse ihres verantwortungsvollen Investierens auf diese Entwicklungsziele abzustimmen. Das kann eine Änderung unseres Berichtsrahmens erforderlich machen, damit in diesem auch die Ergebnisse und Auswirkungen des verantwortungsvollen Investierens der Unterzeichner erfasst werden und nicht nur die Methoden und Verfahren, die diesen zugrunde liegen.

Weiterhin greift diese Konsultation auch die Frage auf, wie der Erfolg der PRI-Initiative in den nächsten zehn Jahren gemessen und dabei sichergestellt werden kann, dass unsere Arbeit Veränderungen in der realen Welt bewirkt und zu belastbareren Anlagemärkten beiträgt, von denen die Gesellschaft als Ganzes profitiert.

Die Ergebnisse dieser Konsultation werden Teil des Entwurfs für verantwortliches Investieren, der Anfang 2017 veröffentlicht werden wird. Der Entwurf wird nicht alle Antworten auf die

Herausforderungen enthalten, die wir bewältigen wollen, er wird aber die Rückmeldungen der Unterzeichner und Interessenvertreter aus verschiedenen Befragungen aufgreifen, denn während unseres gesamten Jubiläumjahres finden Konsultationen und Engagement-Workshops statt. Der Entwurf wird einen ambitionierten Aktionsplan für die PRI-Initiative und die breitere Gemeinschaft für verantwortliches Investieren aufzeigen. Dieser Aktionsplan wird unter Beteiligung des Vorstands der PRI-Initiative entwickelt und verabschiedet werden und wird unsere strategischen und geschäftsplanerischen Aktivitäten für die nächsten zehn Jahre bestimmen.

Ich möchte Ihnen meinen Dank für Ihren Beitrag zu dieser wichtigen Aufgabe aussprechen. Wir sind uns bewusst, dass wir mit diesem Konsultationsverfahren viel von unseren Unterzeichnern verlangen. Die Tatsache, dass 400 von Ihnen bereits auf unsere internationale Befragung geantwortet haben und 500 von Ihnen schriftliche Stellungnahmen zu unserer Konsultation über Rechenschaftspflicht und Diversität abgegeben haben, zeigt, dass unsere Unterzeichner stark involviert sind und ihre Investitionen in die Richtung gesteuert haben, die wir alle zusammen in den nächsten zehn Jahren anstreben werden.

Wir hoffen, dass durch dieses Projekt die Investoren als wesentlicher Bestandteil des Finanzsystems besser in der Lage sein werden, zur Belastbarkeit des Finanzsystems beizutragen und so eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und die Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden und Nutznießern zu erfüllen.

Der Vorstand wird dafür sorgen, dass sich die PRI-Initiative auch weiterhin darauf konzentriert, Reformen in Gang zu setzen, von denen die Unterzeichner profitieren, und dass die Arbeit der Initiative solide und gut durchgeplant ist. Auf diese Weise werden wir alle mehr Wirkung und Einfluss haben und schließlich die Veränderungen herbeiführen, die wir uns zum Ziel gesetzt haben.



Martin Skancke
Chairman, Vorstand der PRI-Initiative

HINTERGRUND



„Wir glauben, dass langfristige Wertschöpfung nur in einem wirtschaftlich effizienten, nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem möglich ist. Ein derartiges System wird langfristige, verantwortungsvolle Investitionen belohnen und sowohl der Umwelt als auch der Gesellschaft als Ganzes zugutekommen. Die PRI-Initiative trägt zur Erreichung eines solchen nachhaltigen internationalen Finanzsystems bei, indem sie zur Anwendung der Prinzipien anregt und Unterstützung bei deren Umsetzung leistet, gute Unternehmensführung, Integrität und Rechenschaftslegung fördert und Hindernisse, die durch die Praktiken, Strukturen und Reglementierungsvorschriften des Marktes bedingt sind und die der Entwicklung einer nachhaltigen Finanzbranche im Weg stehen, beseitigt.“

Mission der PRI-Initiative

Warum führt die PRI-Initiative diese Konsultation durch?

Unsere Mission ist es, zur Entwicklung eines nachhaltigeren globalen Finanzsystems beizutragen. Im Rahmen dieses Ziels sind wir bestrebt, vor allem institutionelle Investoren weltweit dafür zu gewinnen, die sechs [Prinzipien auf eine](#) Art und Weise umzusetzen, die mit ihren treuhänderischen Pflichten in Einklang steht. Darüber hinaus fördern wir verantwortungsbewusste Unternehmensführung, Integrität und Rechenschaftslegung. Dadurch sollen die PRI-Unterzeichner gemäß dem im [Vorwort zu den Prinzipien](#) formulierten Ziel langfristig dabei unterstützt werden, ihre Pflichten gegenüber ihren Kunden besser zu erfüllen und ihre Investitionstätigkeiten stärker auf gesamtgesellschaftliche Interessen abzustimmen.

Zehn Jahre nach unserer Gründung im Jahr 2006 und als Teil des Strategieplans 2015-18 mit dem Titel „Moving from Awareness to Impact“ beraten wir uns eingehend mit Unterzeichnern und Interessenvertretern, um unsere bisher erzielten Fortschritte und Wirkungen zu überprüfen und für die Zukunft eine klare Vorgehensweise festzulegen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass wir bei der Umsetzung unserer Mission Fortschritte machen und, dass die Prinzipien im Licht der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Praktiken des verantwortungsvollen Investierens weiterhin für unsere Zwecke geeignet sind.

Diese Konsultation erfolgt nach [einer externen Bewertung](#) durch den Nachhaltigkeitsberater Steward Redqueen, der die Leistungen der PRI-Initiative bis zum jetzigen Zeitpunkt beurteilt hat und auch Empfehlungen für deren zukünftige Entwicklung ausgesprochen hat. In seinem Gutachten wurde empfohlen, die PRI-Initiative solle mehr Klarheit bezüglich ihres Zwecks und ihrer Zielsetzung schaffen; sie solle größere Veränderungen in der realen Welt anstreben, ihre Verfahren bezüglich der Rechenschaftslegung verbessern und für eine bessere

Differenzierung zwischen den Unterzeichnern nach den von diesen jeweils erzielten Fortschritten sorgen.

Mit dieser Konsultation werden vier Ziele verfolgt:

- 1. Festlegung, bezüglich welcher Praktiken, Strukturen und Reglementierungsvorschriften des Marktes, die ein nachhaltiges Finanzsystem, behindern („Risiken, die das Finanzsystem bedrohen“), die PRI-Initiative und ihre Unterzeichner zusammenarbeiten können, um diese Hindernisse zu beheben.**

Diese Konsultation umreißt und ersucht Reaktionen auf die Ursachen der Risiken und der mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen, die im Finanzsystem vorhanden sind, die Impulse, die diese beeinflussen, sowie den Rahmen, den wir verwenden werden, um die Projekte auszuwählen, die die Initiative in der Zukunft leiten kann. Nach Ablauf der für die Konsultation vorgesehenen Frist werden wir 5-10 Projekte auswählen, um durch diese die Entwicklung eines nachhaltigeren Finanzsystems zu fördern.

- 2. Festlegung, in welchem Umfang die PRI-Initiative die Nachhaltigkeitsziele als Rahmen verwenden soll, um ihre Unterzeichner im Hinblick auf das Erreichen von Veränderungen in der realen Welt zu mobilisieren.**

Mit dieser Konsultation sollen auch Meinungen dazu eingeholt werden, wie die PRI-Initiative und ihre Unterzeichner durch verantwortungsvolles Investieren das Umfeld stärker beeinflussen können. Insbesondere wird in diesem Dokument die Frage aufgeworfen, ob die von den Vereinten Nationen kürzlich festgelegten Nachhaltigkeitsziele, durch die unter anderem die Produktivität und das Arbeitskräfteangebot und schlussendlich das wirtschaftliche Wachstum gesteigert

werden sollen, einen Rahmen darstellen, innerhalb dessen die Auswirkungen von verantwortlichem Investieren auf das Umfeld gemessen werden können. Daneben lädt dieses Dokument auch ein, dazu Stellung zu nehmen, wie verantwortliches Investieren besser zur Erreichung gesellschaftlicher Zielsetzungen beitragen kann und wie dieser Beitrag gemessen werden könnte.

3. Festlegung, ob die Prinzipien aktualisiert werden sollten, um die in diesem Dokument aufgegriffenen Themen besser widerzuspiegeln.

In der Konsultation wird gefragt, ob die Prinzipien aktualisiert werden müssen, damit sie die in diesem Dokument enthaltenen Aspekte besser aufgreifen, einschließlich der wichtigen Rolle, die die PRI-Initiative und die Unterzeichner bei der Beseitigung der Risiken, die das Finanzsystem bedrohen, und der Förderung eines nachhaltigen Finanzsystems spielen können, so wie es im Leitbild vorgesehen ist.

4. Festlegung, wie die PRI-Initiative für die nächsten zehn Jahre „Erfolg“ definiert.

In seiner unabhängigen Beurteilung der bis jetzt von der PRI-Initiative erzielten Fortschritte hat Steward Redqueen festgestellt, dass die PRI-Initiative bei ihrem Start keine Erfolgsziele oder Erfolgsmaßstäbe für ihre längerfristige Entwicklung festgelegt hat. Mit der Konsultation sollen Meinungen dazu eingeholt werden, wie die PRI-Initiative im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens „Erfolg“ definieren sollte und welche Zielvorgaben sie verwenden sollte, um ihre Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Mission zu messen.

„Als institutionelle Investoren stehen wir in der Pflicht, im besten und langfristigen Interesse unserer Nutznießer zu agieren. Im Rahmen dieser treuhänderischen Aufgabe sind wir davon überzeugt, dass Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG-Themen) das Ergebnis eines Anlageportfolios (in unterschiedlichem Ausmaß, je nach Unternehmen, Branche, Region, Anlageklasse und über verschiedene Zeiträume) beeinflussen können. Weiterhin sind wir uns bewusst, dass die Anwendung dieser Prinzipien zur besseren Abstimmung der Investoreninteressen mit den allgemeinen gesellschaftlichen Zielen beitragen kann.“

Vorwort zu den Prinzipien

„Die Ausrichtung des Finanzsystems auf Nachhaltigkeit ist kein abstraktes Konzept, sondern wird bereits Wirklichkeit. Es findet eine „stille Revolution“ statt, bei der sich Investmentgesellschaften, politische Entscheidungsträger und zunehmend auch Finanzaufsichtsbehörden mit der Notwendigkeit befassen, belastbare und nachhaltige Finanzsysteme für die Bedürfnisse des 21. Jahrhunderts aufzubauen. Aber diese Veränderung befindet sich noch in einem frühen Stadium und bedarf der Vertiefung.“

UNEP Inquiry into the Design of a Sustainable Financial System [2015]

Investoren spielen bei der Schaffung eines nachhaltigeren Finanzsystems eine tragende Rolle. Ein belastbares Finanzsystem versetzt die an dem System Beteiligten in die Lage, die Bedürfnisse ihrer Nutznießer besser zu befriedigen. Ein Finanzsystem, das seine Aktivitäten und Ziele auf die Grenzen der natürlichen Umwelt und die Bedürfnisse einer fairen und gleichberechtigten Gesellschaft abstimmt, so wie dies im Vorwort zu den Prinzipien vorgesehen ist, wird seiner gesellschaftlichen Aufgabe besser gerecht und wird dadurch belastbarer.

ENTWICKLUNG EINES NACHHALTIGEN FINANZSYSTEMS



Warum Investoren handeln sollten

Das Finanzsystem ist ein fester Bestandteil moderner Wirtschaften und leistet einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlergehen. Es versetzt Personen, Organisationen und Regierungen in die Lage, ihr Einkommen und Vermögen gegenwärtig und zukünftig verlässlich aufzubewahren und darauf zuzugreifen. Es sollte auch sicherstellen, dass Kapital vorhanden ist, um produktive Investitionen, Innovation und gegenwärtigen und zukünftigen Konsum zu fördern. Schließlich sollte das Finanzsystem einer nachhaltigen und gerechten wirtschaftlichen Entwicklung Vorschub leisten.

Allerdings zeigt uns die Wirklichkeit, dass das Finanzsystem nicht so funktioniert, wie es sollte. Es weist nicht die Eigenschaften, auf die Marktteilnehmer typischerweise mit Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Belastbarkeit, Transparenz, Effizienz, Inklusion, guter Führung und Abstimmung auf die gesellschaftlichen Bedürfnisse in Verbindung bringen.

Es ist anfällig für Risiken und mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundene Herausforderungen, die sich auf verschiedene Weise zeigen können: im Verhältnis zwischen Investoren und Unternehmen; im Verhältnis zwischen Unternehmen und deren Managern, Eigentümern, Nutznießern und Beratern in der Investmentkette; in der Funktionsweise der Märkte, in die wir investieren, oder als Begleiterscheinungen.

Einige Risiken oder mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundene Herausforderungen, die entweder zu spezifischen Schockereignissen führen oder sich über einen längeren Zeitraum hinweg anstauen, können die effiziente und gerechte Funktionsweise des Finanzsystems einschränken. Systemrisiken haben das Potenzial, das gesamte Finanzsystem zum Einsturz zu bringen, was die Fähigkeit der Treuhänder und anderer institutioneller Investoren, ihre Aufgaben zu erfüllen, untergräbt.

Das ist unzweifelhaft von großer Bedeutung für Investoren, speziell für Kapitaleigner, deren Aufgabe es ist, langfristig das Risiko zu minimieren und die Rendite zu maximieren. Da die Funktionsweise des Finanzsystems das Verhalten der institutionellen Investoren beeinflusst, sollten diese die Funktionsweise des Finanzsystems als Ganzes betrachten, einschließlich seines Zwecks, seines Aufbaus, seiner Effektivität und seiner Belastbarkeit gegenüber Risiken und mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen.

Allerdings sind viele Unterzeichner der Ansicht, dass sie im Hinblick auf verantwortungsvolles Investieren nur geringe Fortschritte machen und ihre Investitionen in einigen Fällen die Wirtschaft und die natürliche Umwelt schädigen. Denn aufgrund zahlreicher, in diesem Dokument aufgeführter Umstände bietet das Finanzsystem als solches keine Anreize für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

Daher haben Investoren ein großes Eigeninteresse daran, ein nachhaltigeres Finanzsystem zu unterstützen. Sie können und sollten zusammenarbeiten, um die Umstände zu identifizieren und anzugehen, aufgrund derer das Finanzsystem gesellschaftlich weniger nachhaltig und weniger belastbar ist.

Rolle und Beitrag der PRI-Initiative

Die sechs Prinzipien, die der PRI-Initiative zugrunde liegen, haben das Verhältnis zwischen Investoren und investierten Unternehmen zum Gegenstand und das Ausmaß, in dem ESG-Themen in dieses Verhältnis einfließen. Jedoch ist die PRI-Initiative stets davon ausgegangen, dass die Umsetzung ihrer Prinzipien in einem breiteren Kontext stattfindet. In ihrem Leitbild heißt es: „Langfristige Wertschöpfung ist nur in einem wirtschaftlich effizienten, nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem möglich.“

Durch folgende Maßnahmen unterstützen wir bereits Unterzeichner bei ihrer Reaktion auf Risiken, die das Finanzsystem bedrohen: Orientierungshilfe zur Integration von Begleitumständen wie Klimawandel; Orientierungshilfe für Kapitaleigner, wie sie ESG-Themen bei ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen können; Verbesserung der Offenlegung der Unternehmensnachhaltigkeit mittels der Sustainable Stock Exchanges-Initiative; Bekräftigung des Handlungsbedarfs in Bezug auf ESG-Themen als Teil der treuhänderischen Pflicht der Investoren.

Ziel dieses Programms ist, die Entwicklung eines nachhaltigen globalen Finanzsystems zu fördern. Wir definieren ein nachhaltiges globales Finanzsystem als ein System, das dazu beiträgt, die gesellschaftlichen Bedürfnisse zu erfüllen, eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung fördert und die natürliche Umwelt schützt. Dazu gehört das Schaffen von Rahmenbedingungen - beispielsweise in Bezug auf

Marktpraktiken, Marktstrukturen und Marktregulierung - die ein nachhaltiges Finanzsystem ermöglichen und gleichzeitig die größten Hindernisse auf dem Weg zum Fortschritt beseitigen.

Um eine genauere Vorstellung davon zu bekommen, wie mit Risiken, die das Finanzsystem bedrohen, und mit den mit Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen umgegangen werden kann, müssen wir Folgendes tun:

- die Arbeit anderer analysieren;
- in die Zukunft blicken;
- uns darüber im Klaren sein, welche Art von Finanzsystem wir wollen;
- die Risiken und die mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen analysieren, die zu einem nicht nachhaltigen System führen;
- die Veränderungsimpulse im Finanzsystem verstehen; bei unserer künftigen Arbeit Prioritäten setzen.

Wir haben 20 der wichtigsten, ab dem Jahr 2008 veröffentlichten Untersuchungsberichte zu einer Reform des Finanzsektors eingesehen (siehe Anhang 1) und uns mit Finanzsystem- und Investment-Experten beraten. Wir haben die Bereiche des Finanzsystems ermittelt, auf die die Investoren und die PRI-Initiative Einfluss nehmen können, und wir haben über 30 Umstände identifiziert, die die Nachhaltigkeit des Systems

bedrohen könnten. Während wir auf die Erfüllung unserer Mission hinarbeiten, müssen wir berücksichtigen, wie sich das Finanzsystem mit der Zeit verändert und wie dadurch unsere Anstrengungen untergraben werden könnten. In diesem Dokument werden auch Faktoren aufgezeigt, die zu diesen Veränderungen führen. Im Laufe der Konsultation mit den Unterzeichnern werden wir erörtern, welche Art von Finanzsystem wir wollen und welchen Zweck und welche Eigenschaften das System haben soll.

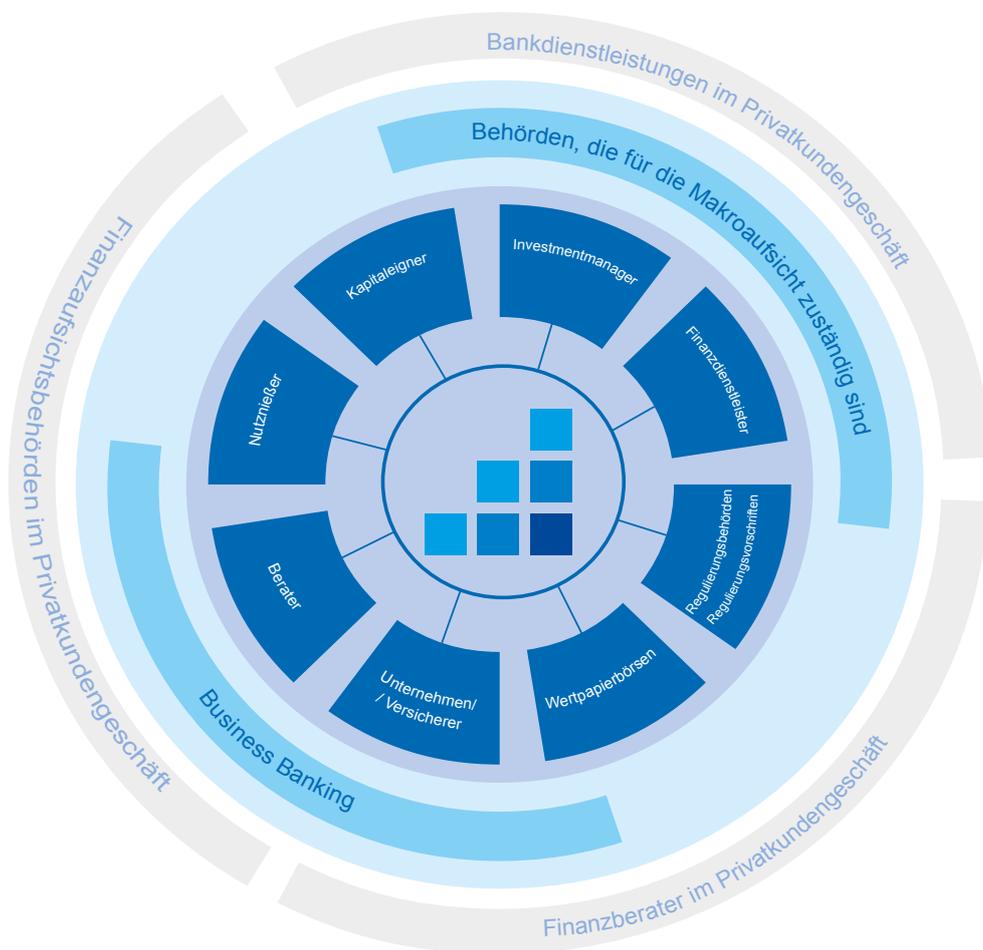
Neben diesem Konsultationspapier werden wir als Information für die Unterzeichner [unsere Analyse der 20 wichtigsten Untersuchungsberichte](#) sowie eine [zusätzliche Debatte über die Elemente dieses Programms veröffentlichen](#).

Rahmen

Mit Blick auf die Unterzeichner der PRI-Initiative, auf die wir wahrscheinlich den größten Einfluss haben, liegt der **erste Schwerpunkt** dieses Programms auf der Investment-Wertschöpfungskette. Dazu gehören die Nutznießer (z. B. Sparer, Inhaber von Versicherungspolice), Kapitaleigner (z. B. Pensionsfonds, (Rück)versicherer), Investmentmanager, Berater und Dienstleister (z. B. Investmentberater, Rating-Agenturen, Investmentbanken), Unternehmen und Versicherer, Wertpapierbörsen und entsprechenden Regulierungsbehörden und Regulierungsbestimmungen.

Zweiter Schwerpunkt des Programms sind die Bereiche des Finanzsystems, die zwar für unsere Mitglieder wichtig sind, auf die die PRI-Initiative aber nur einen geringeren unmittelbaren Einfluss hat. Darunter fallen beispielsweise Behörden, die für die Makroaufsicht zuständig sind (z. B. Behörden, die für Festlegung der allgemeinen Geld- und Wirtschaftspolitik verantwortlich sind) und der Bankensektor (in seiner Funktion als Kreditgeber von Unternehmen).

Ausgeschlossen sind Finanzberater im Privatkundengeschäft, Banken (als Einlagenkreditinstitute und als Kreditgeber von Privatkunden), Finanzvorschriften oder Regulierungsbehörden für Privatkunden (mit Ausnahme verwalteter Kapitalanlagen).



FRAGE

1) Sind Sie der Meinung, dass diese Einschlüsse und Ausschlüsse den Rahmen des Finanzsystems angemessen erfassen, auf den sich die PRI-Initiative konzentrieren sollte?

- JA NEIN

Sollten noch weitere Elemente in den Rahmen aufgenommen werden? Sollten irgendwelche Elemente aus dem Rahmen gestrichen werden?

Risikoursachen und ihre Folgen

Wir haben die Bereiche, in denen Risiken und Herausforderungen für das Finanzsystem bestehen, in vier Kategorien eingeteilt:

- Verhältnis zwischen Investoren und Unternehmen;
- Verhältnis zwischen Investoren und Managern, Eigentümern, Nutznießern und Beratern in der Investmentkette;
- Funktionsweise der Märkte, in die wir investieren;
- Begleitumstände

Innerhalb dieser vier Bereiche haben wir über 30 Umstände ermittelt, die dazu führen könnten, dass das System nicht zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt³:

1. Verhältnis zwischen Investoren und Unternehmen

- Anlagenstreuung und Verlust der Inhaberkontrolle in Unternehmen
- Schwächen bei der Regulierung der Unternehmensführung, die zu einer Beschränkung der Inhaberkontrolle führen
- Auftraggeber-Vertreter-Verhältnisse und Schwierigkeiten, sicherzustellen, dass die Handlungen der Unternehmensleitung die Interessen der Investoren berücksichtigen
- Mangelnde Anreize, um nachhaltigere Geschäftsaktivitäten zu fördern oder vorzuschreiben
- Mangelnde Transparenz bei Unternehmen und Investoren bezüglich ihres Umgangs mit ESG-Themen
- Kurzfristige Ausrichtung im Hinblick auf die finanzielle Rendite
- Mangelnde Beachtung von ESG-Themen bei der Investitionsforschung und der Entscheidungsfindung

Ein **Beispiel** für einen Umstand im Verhältnis zwischen Investoren und Unternehmen ist, dass die Diversifizierung der Investitionen zu einem Verlust an Inhaberkontrolle in den Unternehmen geführt hat.

Investoren mit diversifizierten Portfolios haben niedrigere Beteiligungen an den einzelnen Unternehmen. Das wiederum bedeutet, dass sie einen geringeren Einfluss auf die Unternehmensführung haben, weniger Anreize, sich auf einzelne Unternehmen einzulassen (denn jedes Unternehmen stellt einen relativ kleinen Teil des Investment-Portfolios dar) und eine geringere Fähigkeit, auf große oder dominante Anteilseigner Einfluss zu nehmen.

Infolge dieser Rahmenbedingung kann es beispielsweise dazu kommen, dass die Anteilseigner schlecht gerüstet sind, um die Vorstände zur Rechenschaftslegung aufzufordern, oder dass die Vergütungsstruktur und -skala des Unternehmens nicht mit den Interessen des Inhabers in Einklang stehen.

2. Verhältnis zwischen Investoren und Managern, Eigentümern, Nutznießern und Beratern in der Investmentkette

- Mangelnde Berücksichtigung breiterer Interessen der Nutznießer
- Kulturen, Werte, Gier und Entscheidungsfindungsprozesse im Investitionssystem
- Auftraggeber-Vertreter-Verhältnisse (Vermittlung)
- Mangelnde Abstimmung zwischen dem Finanzsystem und den Nachhaltigkeitszielen
- Kurzfristige Ausrichtung im Hinblick auf die finanzielle Rendite
- Praktiken und Verfahren der Investoren (z. B. Steuerung, Risikobewertung [Fähigkeiten, Wissen, Überzeugungen, Werte] Offenlegung)
- Mangelnde Transparenz (z. B. Manager gegenüber Inhabern, Inhaber gegenüber Nutznießern, Berater gegenüber Kunden)
- Schwachstellen bei der Reglementierung (einschließlich mangelnde Klarheit bezüglich der allgemeinen Aufsicht und Leitung des Systems)
- Mangelnde Berücksichtigung des Grundsatzes „nicht schaden“
- Mangelnde Verbindung zwischen Investitionsentscheidungen und der realen Wirtschaft

1 Die Beschreibungen der 30 Risikoursachen und der weiteren 60 damit verbundenen Folgen sind in Anhang 3 und dem detaillierten [Zusatzbericht enthalten](#).

Ein **Beispiel** für einen Umstand im Verhältnis zwischen Investoren und Unternehmern ist, dass die Diversifizierung der Investitionen zu einem Verlust an Inhaberkontrolle in den Unternehmen geführt hat.

Die Auftraggeber sollten ihre Vertreter angemessen überwachen und beaufsichtigen, allerdings kann sich dies aufgrund der Komplexität und Länge der Investmentkette äußerst schwierig gestalten.

Die Folge davon können schlecht angepasste Anreize **sein** (z. B. direkte Kette und Dienstleister), Informationsasymmetrien und daraus resultierende mangelnde Abstimmung der Interessen in der mehrstufigen Investmentkette.

3. Funktionsweise der Märkte, in die wir investieren

- Mangelnde Abstimmung zwischen den Märkten und den Nachhaltigkeitszielen
- Mangelndes Verständnis der Entscheidungsträger für die besten Hebel, um das Verhalten der Investoren zu lenken oder anzuregen
- Inkohärenz oder Unbeständigkeit der Regierungspolitiken
- Mangelnde Transparenz
- Schwachstellen bei der Aufsicht über das Finanzsystem durch die Aufsichtsbehörden und Finanzmarktbehörden
- Kurzfristige Ausrichtung der Finanzmarktakteure (z. B. Börsen, Börsenmakler)
- Allgemeine Investitionsstrategien und allgemeine Investitionsberatung

Ein **Beispiel** für eine Rahmenbedingung der Struktur und Funktion der Märkte ist das mangelnde Verständnis der politischen Entscheidungsträger für die besten Hebel oder die mangelnde Gewichtung derselben, um das Verhalten der Investoren zu lenken oder anzuregen.

Eine Folge dieses Umstands kann sein, dass es der Politik nicht gelingt, die Investoren dazu zu motivieren oder ihnen vorzuschreiben, bei ihren Investitionsprozessen ESG-Themen/nachhaltigkeitsbezogene Themen zu berücksichtigen.

Eine weitere Folge dieses Umstands ist ein Mangel an Marktanreizen für langfristige Strategien seitens der Investoren und ein relativ geringes Verständnis der Investoren für die Auswirkungen, die die Investitionstätigkeiten auf die Gesellschaft als Ganzes haben.

4. Begleiterscheinungen

- Mangelnde Politikkohärenz oder Unbeständigkeit (Nachhaltigkeitspolitik), die zu Marktversagen und Begleiterscheinungen führen
- Erfolgreiche Umsetzung von Strategien und ineffektive Aufsicht (Koordination und Umsetzung von vorhandenen Strategien)
- Präzedenzfälle aus dem Common Law
- Kontrolle der Politik durch Partikulärinteressen/sectorale Interessen
- Unzulängliche Finanzpolitik, um den mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen zu begegnen
- Mängel bei der Aufsicht und Leitung und der Regulierung
- Mangelnde Berücksichtigung der sozialen Folgen und Umweltauswirkungen der Investitionen
- Wachstumsparadigma

Ein **Beispiel** für eine Rahmenbedingung, die zu Begleiterscheinungen in der Wirtschaft führt, ist die Kontrolle der Politik durch Partikulärinteressen oder sectorale Interessen.

Beispiele für die Folgen der Kontrolle der Politik sind unzulängliche oder unwirksame Marktanreize, falsch platzierte Kapitalströme und unzureichende Berücksichtigung von ESG-Themen/nachhaltigkeitsbezogenen Themen bei den Investitionsprozessen.

Anhang 3 enthält für jedes zugrundeliegende Risiko eine ausführliche Liste der Folgen. Wir sind der Überzeugung, dass eine Konzentration auf die Rahmenbedingungen, die zu Risiken und Herausforderungen im System führen, am ehesten die nützlichsten Erkenntnisse für eine tiefgreifende Reform bringt. Ein ebenso effektiver Ansatz ist es, die Funktionsweise des Systems als Ganzes zu betrachten, denn die Rahmenbedingungen müssen eventuell gleichzeitig oder in einer bestimmten Reihenfolge berücksichtigt werden. Wenn wir erst die Hauptursache für ein nicht nachhaltiges Finanzsystem ermittelt haben, können mögliche Interventionspunkte bestimmt werden.

FRAGE

2) Sind Sie der Auffassung, dass diese Liste und die detailliertere Liste im [Zusatzdokument](#) die Ursachen der Risiken und Herausforderungen, denen sich die Entwicklung eines nachhaltigen Finanzsystems stellen muss und die die PRI-Initiative aufgreifen sollte, angemessen erfasst?

JA NEIN

Sollten zu der derzeitigen Liste noch weitere Risiken, Herausforderungen oder Ursachen hinzugefügt werden? Sollten irgendwelche Risiken, Herausforderungen oder Ursachen von der derzeitigen Liste gestrichen werden?

Veränderungsimpulse

Wir haben die Veränderungsimpulse bestimmt, die das Finanzsystem beeinflussen, um Auskunft darüber zu geben, wo die PRI-Initiative und ihre Unterzeichner eventuell intervenieren sollten (vgl. Anhang 2). Die Ermittlung dieser Impulse wird sicherstellen, dass die Arbeit der PRI-Initiative für das Finanzsystem der Zukunft weiterhin relevant ist. Ausgehend von der Arbeit des Weltwirtschaftsforums bestimmen wir in [The Global Financial System: Policy Recommendations for the Future](#) sieben Hauptkräfte, die das Finanzsystem in der Zukunft beeinflussen werden:

- demographischer Wandel;
- Strukturveränderungen bei den Rentensystemen;
- Wachstum der Schwellenmärkte;
- Technologie;
- Regulierung nach der globalen Finanzkrise;
- Vertrauen in das Finanzsystem;
- finanzielle Inklusion.

Wir sind uns auch dessen bewusst, dass verschiedene geopolitische Kräfte und andere Kräfte die Zukunft gestalten werden. Diese Kräfte haben zwar eventuell nur beschränkte direkte Auswirkungen auf das Finanzsystem, sie werden aber den Kontext, in dem das Finanzsystem funktioniert, tiefgreifend verändern und auf diese Weise das Finanzsystem beeinflussen. Dazu gehören unter anderem:

- Umweltbeeinträchtigungen (z. B. Klimawandel);
- Ausbeutung natürlicher Ressourcen;
- Aushöhlung des Multilateralismus;
- Anstieg des Nationalismus;
- Protektionismus;
- Systemische Korruption;
- Konflikt.

FRAGE

3) Sind Sie der Auffassung, dass dies die wichtigsten Veränderungsimpulse sind, die beachtet werden müssen, um sicherzustellen, dass die Arbeit der PRI-Initiative für das Finanzsystem der Zukunft weiterhin relevant ist?

JA NEIN

Sollten zu der derzeitigen Liste noch weitere Impulse hinzugefügt werden? Sollten irgendwelche Impulse von der derzeitigen Liste gestrichen werden?

Wie bestimmt die PRI-Initiative, welche Projekte durchgeführt werden sollen?

Nach dieser Konsultation werden wir eine Auswahlliste mit 5-10 Projekten zu erstellen, von denen wir annehmen, dass sie in den nächsten zehn Jahren einen wesentlichen Beitrag zu einem nachhaltigen Finanzsystem leisten und bezüglich derer die PRI-Initiative einen klaren Vorsprung bei der Steuerung von Anlageaktivitäten hat. Die Projekte müssen darauf ausgerichtet sein, zu der von uns angestrebten Art von Finanzsystem beizutragen, sich innerhalb des Rahmens des Systems befinden, auf den wir Einfluss nehmen können, und Veränderungsimpulse innerhalb des Systems aufgreifen.

Wir gehen davon aus, dass sich die PRI-Initiative in einer guten Position befindet, um in einem spezifischen Bereich zu arbeiten, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Die Investoren spielen in Bezug auf das betroffene Thema eine wichtige Rolle. Das heißt, die Investoren können zur Korrektur oder Minderung des Kausalfaktors oder der sich daraus ergebenden Symptome beitragen.
- Die PRI-Initiative und die Unterzeichner der PRI-Initiative spielen eine wichtige Rolle: Wir sind eine maßgebliche, glaubwürdige Einrichtung mit einer großen Anzahl von Unterzeichnern. Das sorgt für Legitimität, Glaubwürdigkeit, Wissen und Fachkenntnisse.
- Wir verfügen über die erforderlichen Kapazitäten und Fähigkeiten, um einen bedeutenden Beitrag zu leisten: wir haben nun eine stabile politische Kapazität, einschließlich Personal mit Erfahrung in öffentlicher Politik, Programmmanagement und Veränderungsmanagement.
- Wir können die jeweiligen Projekte oder Interventionen umsetzen: Wir haben ein stabiles Modell, um Veränderungsprojekte in den Bereichen Investment und Politik auszuweiten und durchzuführen. Das umfasst Folgendes: (a) Durchführung von Forschungsarbeiten (unter Einsatz von eigenem Know-how bzw. externen Expertenressourcen, gegebenenfalls zusammen mit relevanten Partnern), (b) Aufbau von Know-how (durch den Forschungsprozess), (c) Ermittlung der Aktionen oder Interventionen, die zur Behandlung der aufgeworfenen Fragen erforderlich sind, (d) Umsetzung und Durchführung durch Ressourcenbeschaffung, Bildung von Teams zur Umsetzung und Eingehung effektiver Partnerschaften.
- Das betroffene Thema erfordert ausführliche Beratung und Dialog mit Investoren oder anderen Interessenvertretern: Wir haben eine solide Erfolgsbilanz bei der Beratung mit der Investmentbranche und mit Interessengruppen im Allgemeinen bezüglich verschiedener Themen wie ESG-Kapazitätsbedarf in der europäischen institutionellen Investmentbranche, Politik und Reglementierung (z. B. Projekt zur treuhänderischen Pflicht, Beiträge zur öffentlichen Politik).

Ohne unserer zukünftigen Arbeit vorgreifen zu wollen, würden mögliche Lösungen, die wir in spezifischen Projekten entwickeln möchten, in den folgenden Bereichen liegen:

- Investitionspraktiken;
- Branchenstrukturen;
- Politik und Reglementierung;
- Daten und Informationen;
- Normen und Kulturen;
- Fähigkeiten und Wissen;
- Netzwerke und Kommunikationskanäle.

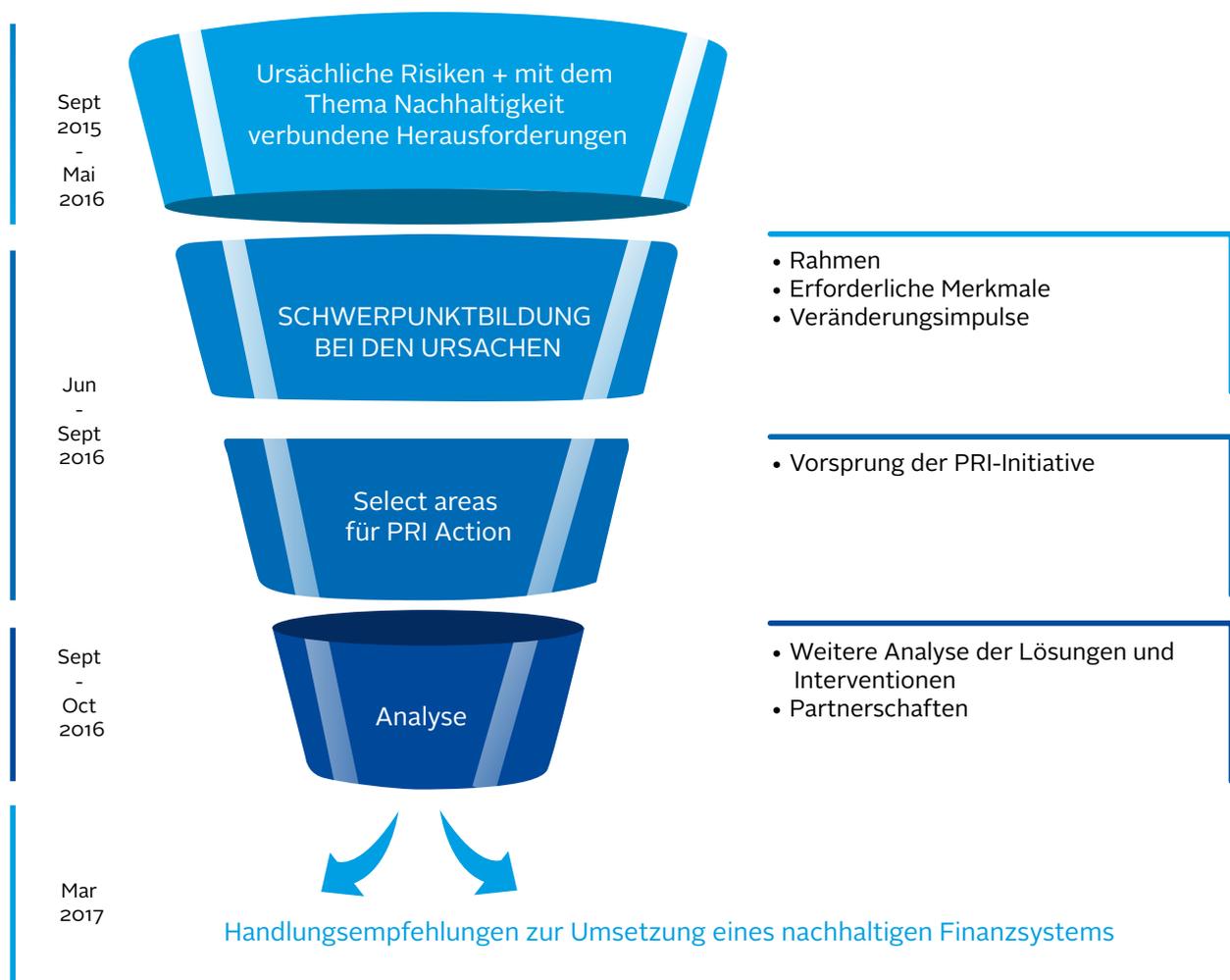
Beispiele für potenzielle Projekte oder Interventionen

Zugrundeliegende Ursache: Schwachstellen in der Finanzpolitik beim Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen führen zu ungünstig oder falsch platzierten Kapitalströmen.

Zu den möglichen Interventionen könnten gehören:

Investitionspraktiken: Förderung der Entwicklung liquider Märkte für auf die Finanzierung grüner Infrastrukturen ausgerichtete Finanzinstrumente.

Daten und Informationen: Entwicklung nationaler Kapitalbeschaffungspläne, die erklären, wie Regierungen versuchen, die Umsetzung einer kohlenstofffreien Wirtschaft und der nachhaltigen Entwicklungsziele zu finanzieren.



ABSTIMMUNG DER INVESTITIONEN AUF DIE GESELLSCHAFT ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Warum Investoren handeln sollten

Im Vorwort zu den Prinzipien heißt es, dass verantwortliches Investieren zur besseren Abstimmung der Investoreninteressen mit „den allgemeinen gesellschaftlichen Zielen“ beitragen kann. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese gesellschaftlichen Ziele die 17 [Nachhaltigkeitsziele beinhalten](#), die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedet wurden.²

Zu den 17 Zielen gehören unter anderem die Bekämpfung des Klimawandels und der Umweltschutz, die Verbesserung des Zugangs zu Gesundheit und Bildung, die Förderung von Innovation und Infrastruktur und die Schaffung starker Institutionen und Partnerschaften. Jedes dieser Ziele wird durch die Verwirklichung verschiedener Einzelziele erreicht. Für Investoren stellen diese Ziele einen von den Regierungen und den Bürgern gestützten Entwicklungsplan dar, der im Laufe der Zeit das Investitionsrisiko und die Investitionsmöglichkeiten beeinflussen wird. Die Nachhaltigkeitsziele sind eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Werden sie erreicht, so führt das zu höherer Produktivität, größerem Arbeitskräfteangebot und schließlich zu stärkerem Wachstum.

Als Organisation für verantwortliches Investieren, die von den Vereinten Nationen unterstützt wird, muss die PRI-Initiative analysieren, wie sie die Erwartungen der Nachhaltigkeitsziele erfüllen und diese eventuell in die Investitionstätigkeiten integrieren kann. [Bei der externen Bewertung der PRI-Initiative](#) durch Steward Redqueen wurde der PRI-Initiative und ihren Unterzeichnern auch empfohlen, durch ihre Investitionstätigkeiten deutlicher eine „Veränderung in der realen Welt“ anzustreben. Einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen zu leisten könnte für die Unterzeichner und die PRI-Initiative einen Rahmen darstellen, innerhalb dessen diese Veränderungen in der realen Welt gemessen und demonstriert werden könnten.

Rolle und Beitrag der PRI-Initiative

Wir haben mit ShareAction zusammengearbeitet, um Unterzeichner zu befragen, wie sie die Relevanz der Nachhaltigkeitsziele für ihre Investitionstätigkeiten beurteilen. Die [Ergebnisse](#) basieren auf den Antworten zu einer Befragung von mehr als 50 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von 5,9 Billionen US-Dollar sowie auf Interviews mit 12 anderen Interessenvertretern. Die Mehrheit (65 %) der Befragten waren der Ansicht, dass das Ergreifen von Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele „mit ihren treuhänderischen Pflichten in Einklang steht“ und 62 % sind der Überzeugung, dass das Ergreifen von Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele „Chancen auf höhere Investitionsrenditen schaffen kann“. 44 % glauben, dass „ein geringer Fortschritt auf dem Weg zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ein großes Risiko für unsere Organisation darstellt“ und mehr als die Hälfte setzen das Hinarbeiten auf die Erreichung aller 17 Nachhaltigkeitsziele damit gleich, dass ihre Organisationen entweder über hohes oder mittleres Potenzial verfügt, um ihre jeweiligen Investitionsziele zu erreichen. 75 % aller Befragten setzen bereits Maßnahmen zur Erreichung von drei oder mehr Nachhaltigkeitszielen um.

Aus dieser Befragung kann geschlossen werden, dass die Unterzeichner daran interessiert sind, von der PRI-Initiative größere Unterstützung bei ihren mit den Nachhaltigkeitszielen in Verbindung stehenden Aktivitäten zu erhalten. Zu einem ähnlichen Schluss kommt man angesichts unserer letzten Befragung der Unterzeichner, bei der eine große Mehrheit den Klimawandel als einen Schlüsselbereich für zukünftige Analyse und Unterstützung bezeichnet hat.

Ansatzweise ist die Arbeit der PRI-Initiative und der Unterzeichner bereits auf die Nachhaltigkeitsziele abgestimmt. Die Aktivitäten der PRI-Initiative leisten einen indirekten Beitrag zu den folgenden neun Nachhaltigkeitszielen:³ 2) Hunger; 3) Gesundheit; 6) Wasser; 7) nachhaltige Energie; 8) menschenwürdige Arbeit und Beschäftigung; 13) Klimawandel; 15) Biodiversität und Entwaldung; 16) Frieden und Gerechtigkeit; 17) Globale Partnerschaft.

2 Die Absätze 39, 44, 67, 69, 89 beziehen sich alle auf Partnerschaften mit privaten Akteuren und fordern deren Beitrag zur Erreichung der Ziele.

3 Die PRI-Initiative führte eine themenbezogene Bewertung des Verhältnisses zwischen derzeitigen Initiativen und den Nachhaltigkeitszielen durch.

Unser Beitrag ist indirekt, denn unsere Arbeit ist mehrere Schritte von den mit den Nachhaltigkeitszielen angestrebten Ergebnissen entfernt. So unterstützen wir beispielsweise Investoren bei ihrer Arbeit mit Dritten -im Allgemeinen Unternehmen und Regierungen- die dann wiederum Aktivitäten durchführen, die sich auf die Nachhaltigkeitsziele auswirken können. Die Berücksichtigung der ESG-Themen und einige politische Aktivitäten leisten den unmittelbarsten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen. Wir können zu dem Schluss kommen, dass unser derzeitiger Rahmen, der auf unserem Leitbild und unseren Prinzipien basiert, zu der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beiträgt. Jedoch gibt es Unklarheiten bezüglich der Tragweite dieser Auswirkungen und wir haben nicht versucht, die quantitativen oder qualitativen Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Nachhaltigkeitsziele in Zahlen zu fassen oder nachzuverfolgen.

Eine weitere erwähnenswerte Entwicklung ist, dass eine wachsende Zahl von Unterzeichnern sich bereits von einem verfahrensbasierten Ansatz hin zu einem Ansatz bewegt, der klar darauf ausgerichtet ist, nachhaltigere Ergebnisse und Auswirkungen zu erzielen.

Möglichkeiten für die PRI-Initiative

Es stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, um die Nachhaltigkeitsziele besser in die Aktivitäten der Unterzeichner und der PRI-Initiative im Bereich verantwortliches Investieren zu integrieren. Dazu gehören:

- 1) Weiterentwicklung des Rahmens für die Berichterstattung, damit neben den politik- und verfahrensbasierten Berichtsgrößen auch das Ergebnis oder die Auswirkungen der Aktivitäten im Bereich verantwortliches Investieren erfasst werden (möglicherweise unter Verwendung der Nachhaltigkeitsziele als Rahmen für die Auswirkungen). So könnte über unser Berichterstattungs- und Bewertungsverfahren die Arbeit der Unterzeichner anerkannt und sie könnten dafür belohnt werden.
- 2) Definition und Messung der Auswirkungen, die die derzeitigen Aktivitäten der PRI-Initiative und der Investoren auf die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele haben, und öffentliche Bekanntmachung der Art und Weise, in der diese Aktivitäten die Nachhaltigkeitsziele fördern.
- 3) Schaffen einer Verbindung zwischen dem Einsatz der PRI-Initiative für ein nachhaltiges Finanzsystem und den umweltbezogenen und sozialen Ergebnissen, sowohl aus der

Perspektive des Systemrisikos als auch aus der Perspektive der Erreichung des Zwecks des Finanzsystems, nämlich der Förderung von nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung. Diese kann durch Einbindung in unser Berichterstattungs- und Bewertungsverfahren erfolgen bzw. durch die Festlegung weiterer Prinzipien.

- 4) Durchführung von politischen Aktivitäten und Forschungsaktivitäten zur Unterstützung spezifischer Nachhaltigkeitsziele, die für die Unterzeichner unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten für das Investieren von Bedeutung sind.
- 5) Konzentration unserer Investitionspraktiken auf das Anbieten von Orientierungshilfe im Hinblick darauf, wie verantwortliches Investieren und die Integration der ESG-Themen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen können.
- 6) Durchführung weiterer Arbeiten, um herauszufinden, wie das 2. Prinzip (Integration der ESG-Themen in aktives Eigentum) als Mechanismus zur Durchführung von auf die Nachhaltigkeitsziele ausgerichteten Aktivitäten durch Investoren funktionieren könnte (durch Partnerschaften zur Erstellung von Analysen zum Beitrag investierter Unternehmen zu den Nachhaltigkeitszielen und zur Orientierung bezüglich des Engagements der Unternehmen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele).

Jeder dieser Ansätze könnte die Grundlage darstellen für eine klare Anerkennung der Bedeutung der positiven Auswirkungen, die verantwortliches Investieren auf die ESG-Themen hat, und somit für die Anerkennung des Beitrags, den die Unterzeichner im Rahmen der Prinzipien zu den ESG-Themen leisten.

FRAGE

- 4) Wie kann die PRI-Initiative Unterzeichner besser dabei unterstützen, ihre Aktivitäten im Bereich verantwortungsvolles Investieren auf die Nachhaltigkeitsziele abzustimmen?

FRAGE

- 5) Wie kann die PRI-Initiative in ihrem Berichtsrahmen die Auswirkungen und Ergebnisse der Aktivitäten der Unterzeichner im Bereich verantwortliches Investieren besser erfassen (z. B. Beitrag der Unterzeichner zu den Nachhaltigkeitszielen)?

AKTUALISIERUNG DER PRINZIPIEN



Die sechs Prinzipien wurden 2006 festgelegt und waren, wie bereits erwähnt, schwerpunktmäßig auf das Verhältnis zwischen Investoren und investierten Unternehmen ausgelegt. Sie finden speziell auf die Investitionstätigkeiten der Unterzeichner Anwendung. Mit der Unterzeichnung der PRI-Initiative verpflichten sich die Mitglieder der Initiative gemäß dem Vorwort „zur Auswertung der Wirksamkeit der Prinzipien und zur Verbesserung ihrer Inhalte im Laufe der Zeit“. Unser zehnjähriges Jubiläum ist ein Anlass, dies zu tun, insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzkrise und wie diese die Einstellung der Investoren zu Risiken, die das Finanzsystem bedrohen, beeinflusst hat.

Die sechs Prinzipien bleiben weiterhin unser Schwerpunkt. Gemäß dem Leitbild der PRI-Initiative ist unser Ziel die Förderung eines nachhaltigen internationalen Finanzsystems, das für langfristige Wertschöpfung sorgt und sich insgesamt positiv auf Umwelt und Gesellschaft auswirkt.

Die Prinzipien wurden zwar umfassend ausgearbeitet und stellen einen Handlungsrahmen für Unterzeichner dar, jedoch hat die PRI-Initiative in den für ihr Leitbild richtungsweisenden Dokumenten nie ausdrücklich förderliche Rahmenbedingungen geschaffen. Gemäß dem Leitbild muss die Organisation darauf hinarbeiten, dass sie „Hindernisse, die durch die Praktiken, Strukturen und Reglementierungsvorschriften des Marktes bedingt sind, [...] beseitigt.“

Ein Handeln, um das Finanzsystem als Ganzes zu verbessern, stellt für zahlreiche Unterzeichner sicherlich eine neue Herangehensweise dar. Dieser Ansatz geht über ihr traditionelles Rollenverständnis als Akteure hinaus, die lediglich auf die Umwelt, in der sie handeln, reagieren und die sechs Prinzipien umsetzen, die größtenteils auf Investitionspolitik und Investitionsprozesse ausgerichtet sind.

Es kann sich daher positiv auf die Aktivitäten der Unterzeichner auswirken, wenn das Hinarbeiten auf ein nachhaltiges Finanzsystem ausdrücklich in die Prinzipien der PRI-Initiative und in den Handlungsrahmen aufgenommen wird. Durch ausdrückliche Erwähnung dieser Aufgabe hätten die Unterzeichner einen klareren Bezugspunkt und eine gemeinsame Ausgangsbasis, von der aus sie ihren Fortschritt in diesen Bereichen vorantreiben, messen und darüber Bericht erstatten können.

Mit der Zeit könnte auch der Berichterstattungs- und Bewertungsrahmen der PRI-Initiative weiterentwickelt werden, damit die Unterzeichner für ihre Arbeit Anerkennung bekommen und belohnt werden.

Alle Änderungen der Prinzipien bedürfen der förmlichen Genehmigung durch Abstimmung der Unterzeichner und des Vorstands der PRI-Initiative sowie der Zustimmung der Vereinten Nationen.

FRAGE

6) Sollten die Prinzipien aktualisiert werden, um darin klar zum Ausdruck zu bringen, dass die Unterzeichner Maßnahmen ergreifen müssen, um umfassendere Risiken, die das Finanzsystem bedrohen, anzugehen und ein nachhaltiges Finanzsystem zu fördern, von dem die Gesellschaft als Ganzes profitiert, so wie es im Leitbild der PRI-Initiative zum Ausdruck gebracht wird? Das könnte beispielsweise durch Hinzufügen eines siebten Prinzips umgesetzt werden.

JA

NEIN

FRAGE

7) Können Sie sonstige Änderungen nennen, die eventuell an den bereits vorhandenen sechs Prinzipien vorgenommen werden sollten, um sicherzustellen, dass diese die Aktivitäten der Unterzeichner im Bereich verantwortliches Investieren und deren Prioritäten besser widerspiegeln?

JA

NEIN

MESSUNG DES FORTSCHRITTS UND DER AUSWIRKUNGEN DER PRI-INITIATIVE

In seiner **Beurteilung** hat Steward Redqueen festgestellt, dass die PRI-Initiative bei ihrem Start keine Erfolgsziele oder Erfolgsmaßstäbe festgelegt hat, auch wenn sie jetzt für ihre dreijährigen Strategiepläne und jährlichen Geschäftspläne über Leistungskennzahlen und Erfolgsmaßstäbe verfügt. In der Beurteilung wurde auch angemerkt, dass unser Berichtsrahmen eher auf das Erfassen von Investitionspolitiken und -prozessen ausgerichtet ist als auf den tatsächlich von den Unterzeichnern erzielten Fortschritt und die Auswirkungen und Ergebnisse ihrer Aktivität im Bereich verantwortliches Investieren auf das Umfeld und die Gesellschaft.

Unser oberstes Ziel ist es, dass verantwortliches Investieren in der Finanzbranche zur Regel wird, insbesondere im Hinblick auf institutionelle Investoren. Auf längere Sicht sollten daher die Berichterstattung über die Aktivitäten im Bereich verantwortliches Investieren und über die Ergebnisse, die für eine nachhaltige Wirtschaft relevant sind, Teil der normalen Berichterstattungsverfahren der Finanzinstitutionen werden. Wenn eine integrierte Berichterstattung der Unternehmen über CSR/ESG-Themen eines der Ziele der PRI-Initiative und ihrer Unterzeichner darstellt, so sollte eine integrierte Berichterstattung der Finanzinstitutionen über verantwortliches Investieren/ESG-Themen eines unserer Ziele für die nächsten zehn Jahre sein. Allerdings sollte dieses langfristige Ziel die Aufmerksamkeit nicht von der kurz- und mittelfristigen Notwendigkeit ablenken, Verbesserungen bei der Berichterstattung und Rechnungslegung der Unterzeichner zu erreichen.

FRAGE

- 8) Wie würden Sie „Erfolg“ für die PRI-Initiative in 10 Jahren definieren? Welche Kennzahlen sollte die Organisation verwenden, um zu bestimmen, ob sie erfolgreich war, und welche Ziele sollte sie sich selbst setzen?

FRAGE

- 9) Sollte sich die PRI-Initiative mit anderen bewährten Berichterstattungs-Organisationen (z. B. Global Reporting Initiative (GRI), International Integrated Reporting Council (IIRC)) zusammenschließen, um Rahmen für ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung festzulegen (wie von Steward Redqueen vorgeschlagen)?

JA

NEIN

KONSULTATIONSFRAGEBOGEN



Wir laden alle Unterzeichner und Interessenvertreter nachdrücklich zur Teilnahme an dieser förmlichen Konsultation ein, die vom 27. Mai bis zum 5. August 2016 läuft. Die Beantwortung der Fragen sollte schriftlich über die Online-Konsultationsplattform unter unpri.org/consultation erfolgen.

Übersetzungen des Konsultationsfragebogens ins Französische, Deutsche, Spanische, Portugiesische und Japanische werden auf der Plattform zur Verfügung gestellt oder können als PDF über priconsultation@unpri.org angefordert werden. Die Beantwortung der Fragen sollte in englischer Sprache erfolgen. Bitte reichen Sie nur EINE Antwort pro Organisation ein.

Im Juni 2016 werden wir zwei Webinars organisieren, in denen die wichtigsten Elemente dieser Konsultation vorgestellt und Fragen beantwortet werden. Bitte besuchen Sie die [Events -Seite](#), um sich zu registrieren oder eine Aufzeichnung abzuspielen.

Wir bemühen uns um ein transparentes und inklusives Konsultationsverfahren. Alle Einreichungen sind von öffentlichem Interesse und werden daher nach dem Ende der Konsultation in Gänze auf der PRI-Website veröffentlicht.

Der PRI-Vorstand wird die Rückmeldungen zur Konsultation im September 2016 auswerten und formelle Empfehlungen erarbeiten, die auf der nächsten Hauptversammlung der Unterzeichner am 6. September 2016 im Rahmen von „PRI in Person“ in Singapur vorgestellt werden. Eine Zusammenfassung der Rückmeldungen sowie die Antwort des Vorstands werden nach diesen Sitzungen veröffentlicht. Bei Bedarf wird im Oktober 2016 unter den Unterzeichnern eine Abstimmung zu den Empfehlungen, die eine Änderung der PRI-Satzung oder PRI-Prinzipien bedeuten, durchgeführt. Fragen können Sie an folgende E-Mail-Adresse richten: priconsultation@unpri.org

Grundsätzlich können Sie so viele bzw. so wenige Fragen beantworten, wie Sie möchten. Die PRI-Initiative würde sich jedoch insbesondere über Rückmeldung zu den **fettgedruckten** Fragen freuen. Bitte beschränken Sie Ihre Antworten auf die einzelnen Fragen auf höchstens 400 Wörter.

ANHANG 1

Wichtige Untersuchungsberichte, in denen Risiken und Herausforderungen analysiert werden

Die folgenden 20 Berichte sind nach Ansicht der PRI-Initiative die wichtigsten Beiträge zur Debatte darüber, wie systemische Risiken anzugehen sind und wie das Finanzsystem nach der Finanzkrise von 2008 reformiert werden kann. Sie bieten wichtige Einblicke in die Struktur und Funktionsweise des Finanzsystems und zeigen mögliche Arbeitsbereiche auf, um die Nachhaltigkeit des Finanzsystems zu verbessern und es gegenüber spezifischen Risiken belastbarer zu machen. Diese Berichte stellen einen nützlichen Ausgangspunkt für die Arbeit der PRI-Initiative im Bereich systembezogene Fragen dar.

- [Aviva] Aviva Roadmap for Sustainable Capital Markets (2015)
- [Brown] Achieving Sustainable Growth, Wealth Creation and Poverty Reduction (2011)
- [European Commission] Long-Term Financing of the European Economy (2014)
- [FCLT] Focusing Capital on the Long Term Portfolio Guide (2015)
- [FCLT Perspectives] Perspectives on the Long Term (2015)
- [Future Fund] Long-Term Investing as an Agency Problem (2015)
- [G20/OECD] High-Level Principles of Long-Term Investment Financing by Institutional Investors (2013) und Report on Approaches to Support Implementation of the G20/OECD High Level Principles on Long-Term Investment Financing by Institutional Investors (2015)
- [IISD] Financial Stability and Systemic Risk: Lenses and Clocks (2012)
- [Industry Super Australia (ISA)] Facilitating Capital Formation (2013-2015)
- [Lake] Financial Reform, Institutional Investors and Sustainable Development (UNEP Inquiry, 2015)
- [Lydenberg] The Investment Integration Project (2015)
- [OECD] Aligning Policies for the Transition to a Low-Carbon Economy (2015)
- [Preventable Surprises] Institutional Investors and Climate-Related Systemic Risk (2015)
- [PRI] Signatory Consultation: Overcoming Barriers to a Sustainable Financial System (2013)
- [Roosevelt Institute] Rewriting the Rules (2015)
- [UK Parliamentary Inquiry] Parliamentary Commission on Banking Standards (2013)
- [UNEP] The Financial System We Need (UNEP Inquiry, 2015)
- [WEF 2011] The Future of Long-term Investing (2011)
- [WEF 2012] Measurement, Governance and Long-term Investing (2012)
- [WEF 2015] The Global Financial System: Policy Recommendations for the Future (2015)

ANHANG 2

Beispiele der Folgen der zugrundeliegenden Risiken

Risikokategorie	Folge
Verhältnis zwischen Investoren und Unternehmen	<ul style="list-style-type: none">• Anteilseigner sind schlecht gerüstet, um Vorstände zur Rechnungslegung aufzufordern• Vergütungsstruktur und -skala des Unternehmens• Anteilseigner sind nicht in der Lage, Vorstände zur Rechnungslegung aufzufordern• Vergütungsstruktur und -skala des Unternehmens• Schlecht angepasste Anreize• Mangelnde (finanzielle) Wesentlichkeit vieler ESG-Themen• Mangelnde Anerkennung der potenziellen (finanziellen) Wesentlichkeit vieler ESG-Themen• Ineffiziente Verfahren zur Rechenschaftslegung• Mangelnde Reflektion zu ESG- oder Nachhaltigkeitsthemen• Asymmetrische Information zwischen den Eigentümern (Investoren) und den Managern (Unternehmen) des Kapitals• Transaktionskosten, die mit Überwachung und Aufsicht in Zusammenhang stehen• Mangelnde Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit• Strategie und Anreize sind kurzfristig ausgelegt (Unternehmen und Investor)• Mangelnde Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit

Risikokategorie	Folge
Mehrstufige Investmentkette	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis zwischen der treuhänderischen Pflicht und den allgemeinen gesellschaftlichen Interessen • Entmachtung der Verbraucher / Sparer / Nutznießer • Finanzkompetenz der Verbraucher / Sparer / Nutznießer • Kenntnis der ESG-Themen und Fähigkeiten der Verbraucher / Sparer / Nutznießer • Schwachstellen bei der Reglementierung und der Aufsicht aufgrund von Lobbyismus • Rechenschaftslegung, Anreize und Vergütungsstrukturen • Schlecht angepasste Anreize (z. B. direkte Kette und Dienstleister) und mangelnde Abstimmung der Interessen • Fähigkeiten im Bereich ESG und Fachkenntnisse der Kapitaleigner • Mangelnde Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen • Begrenztes Engagement der Verbraucher / Sparer / Nutznießer • Mangelnde Beachtung von ESG-Themen bei der Investitionsforschung (Kredit, Investition) • Mangelnde Rechenschaftslegung für Leistungen und Auswirkungen bezüglich ESG-Themen • Zahlreiche Schwachstellen im Verhältnis zwischen Investmentbranche und Bankensektor • Ausgestaltung der Mandate leistet kurzfristiger Performance Vorschub • Kurzfristige Investitionsstrategien, einschließlich Hochfrequenzhandel • Governance für Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsfähigkeit der Investoren • Investitionsüberzeugungen und Risikomanagementpraktiken konzentrieren sich auf Risikoübertragung anstelle von Risikomanagement. • „Toxische“ Verhaltensweisen wie Latenz. Interne Handelsplattformen - Dark Pools • Mangelnde Rechenschaftslegung für Leistungen und Auswirkungen bezüglich ESG-Themen • Mangelnde Rechenschaftslegung der Kapitaleigner gegenüber Nutznießern • Mangelnde Beachtung von ESG-Themen bei der Investitionsforschung (Kredit, Investition) • Die Märkte werden langfristigen gesellschaftlichen Bedürfnissen nicht gerecht

Risikokategorie	Folge
Struktur und Funktion der Märkte	<ul style="list-style-type: none"> • Mangelndes Verständnis der Regierungen, wie eine gelungene Reglementierung der ESG-Themen aussieht • Rechenschaftslegungs- und Bewertungsstandards • Beziehungen zwischen Kreditratingagenturen und bewerteten Unternehmen oder Ausstellern • Straflosigkeit des Investors für die negativen Auswirkungen der Investitionen auf ESG-Themen (mangelnde Rechenschaftspflichten für Einzelpersonen und Institutionen) • Schwachstellen bei den Offenlegungen der Unternehmen zu ESG-Themen (mangelnde Standardisierung) • Mangelnde Berücksichtigung von ESG-Themen beim Treffen von Investitionsentscheidungen (aufgrund von externen Kosten, Marktversagen) • Geringes Verständnis der Auswirkungen der Investitionstätigkeiten auf die Wirtschaft • Mangelnde Anreize (z. B. loyalitätsgesteuerte Wertpapiere, Steuervorteile für langfristige Investoren) für langfristige Verhaltensweisen • Mangel an klarer Berichterstattung (zwecks Gewährleistung einer konsistenten und bedeutungsvollen Berichterstattung) • Schlecht integrierte Finanzvorschriften • Mangelnde Berücksichtigung von unbeabsichtigten oder unerwünschten Folgen (z. B. Liquiditäts- und Kapitalvorschriften, die die Verfügbarkeit von Kapital für grüne Investitionen beschränken) • Transaktionskosten, die mit Überwachung und Aufsicht in Zusammenhang stehen • Ineffiziente Märkte • Kulturen und Werte innerhalb des Finanzsystems • Auf kurzfristige Rendite ausgerichtetes Verhalten (z. B. Druck, um Finanzierungsdefizite zu reduzieren) • Kurzfristige Investitionsstrategien, einschließlich Hochfrequenzhandel • Vergrößerung der Auswirkungen, z. B. prozyklische Maßnahmen, Herdenbildung, Marktblasen

Risikokategorie	Folge
Begleiterscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mangelnde Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen • Mangelnde Innovation bei nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen • Ungünstige oder falsch platzierte Kapitalströme • Ungünstige/unwirksame Anreize • Eingeschränkte Investition in Märkte, auf denen im Hinblick auf Aufsicht und Leitung und Nachhaltigkeit Herausforderungen bestehen • Ungleiche Verteilung der Kosten und Nutzen der Investitionen und verwandten Aktivitäten (z. B. Arbeitslosigkeit nach der Finanzkrise) • Beispiele für Auswirkungen • Verwendung fossiler Brennstoffe • Exzessive Treibhausgasemissionen • Physische Folgen, die mit dem Klimawandel in Zusammenhang stehen • Ausbeutung natürlicher Ressourcen, z. B. Wasser und Wälder • Ökosystem-Dienstleistungen (z. B. Reduzierung der Bestäuber, Biodiversität) • Soziale Auswirkungen, z. B. Arbeitslosigkeit, Armut • Menschenrechte • Qualität und Prioritäten für Wirtschaftswachstum • Regierungsfinanzen • Nachhaltige Entwicklung • Politische Instabilität • (Finanzielle) Ungleichheit • Ungleichheit (Risiken und Nutzen) • Diversität • Bestechung und Korruption • Zugang zu Wasser • Verschmutzung • Toxische/gefährliche Chemikalien (Management, Entsorgung) • Zugang zu Land/Bodenrechte

ANHANG 3

Die wichtigsten Veränderungsimpulse im Finanzsystem

Schlüsselimpuls	Anmerkung
Demographischer Wandel	<ul style="list-style-type: none">• Die Bevölkerungsalterung (Anzahl der Rentner, Anstieg der Lebenserwartung) wirkt sich auf die Aktiva und Passiva der Pensionskassen und auf die öffentlichen Sozialsysteme aus. Die konkreten Auswirkungen sind von anderen öffentlichen Interventionspolitiken abhängig (z. B. Maßnahmen, um Menschen dazu anzuregen, auch nach Erreichen des derzeitigen Rentenalters weiterzuarbeiten, Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit).• Die Generation Y und ihre Sichtweise zu Finanzdienstleistungen, Renten und sozialen/umweltbezogenen Themen.
Strukturveränderungen bei den Rentensystemen	<ul style="list-style-type: none">• Wechsel von den leistungsorientierten Systemen hin zu beitragsorientierten Systemen und zu hybriden Systemen, die beides kombinieren (z. B. „Leistungsziel-Systeme“).• Anstieg der privaten Alterssicherung wie der sogenannten 401(k)-Rentenkonten in den USA und alternativer Sparprodukte (z. B. das kürzlich angekündigte Anlageprogramm Lifetime ISA im Vereinigten Königreich).• Veränderungen bei den Funktionen und dem Einfluss der Akteure des Rentensystems (z. B. Investmentberater, Banken, Investmentmanager).
Wachstum der Schwellenmärkte	<ul style="list-style-type: none">• Im globalen Finanzsystem spielen die Schwellenmärkte eine immer wichtigere Rolle. Es wird geschätzt, dass im Jahr 2020 das globale Gesamtvermögen auf 900 Billionen US-Dollar gestiegen sein wird, was im Vergleich zu 2010 einen Zuwachs von 50 % bedeutet. Die Entwicklungsländer machen dabei etwa 25 % aus.• Kann das internationale Finanzsystem der Zukunft Finanzdienstleistern, Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Haushalten Zugang zu verschiedenen, qualitativ hochwertigen, erschwinglichen Finanzprodukten und -dienstleistungen bieten und dabei gleichzeitig Verbraucher vor Risiken schützen, Sparen und Investition ermöglichen und durch die effiziente Platzierung von Krediten und Kapital die Schaffung von Arbeitsplätzen und Unternehmen fördern?
Technologie	<ul style="list-style-type: none">• Dazu gehören alternative Kapitalgeber, Zahlungsplattformen und automatisierte Investitionslösungen.• Internetzugang und digitale Technologien sorgen für eine Umgestaltung der Art und Weise, wie Einzelpersonen, Institutionen und Regierungen interagieren, Produkte und Dienstleistungen herstellen und konsumieren und um Ressourcen, Informationen und Kunden wetteifern.• Ehemalige Kostenparadigmen, die den Zugang verwehrten, lösen sich auf.• Traditionelle Finanzinstitutionen kontrollieren nicht mehr die gesamte Wertschöpfungskette.• Durch verbesserte Verteilungsmechanismen, verstärkten Wettbewerb, niedrigere Kosten und die Schaffung neuer Finanzprodukte können unterversorgte Marktbereiche von technologiefähigen Innovationen profitieren. Ein Schlüsselimpuls dieses Wandels ist die globale Verbreitung der Smartphones.• Neue Marktteilnehmer fallen häufig aus der traditionellen Domäne der Politikgestaltung und Reglementierung heraus und werfen folgende Fragen auf: Wie nachhaltig sind neue Geschäftsmodelle und Produkte in Zeiten wirtschaftlichen Stresses? Wie gewährleisten FinTech-Unternehmen eine angemessene Erhebung von Kundendaten und einen angemessenen Umgang mit denselben? Was sind die damit verbundenen Cyber-Risiken?

Schlüsselimpuls	Anmerkung
Regulierung nach der globalen Finanzkrise	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die globale Finanzkrise wurden die Folgen eines dicht vernetzten und komplexen globalen Finanzsystems deutlich. • Es gab bedeutende Veränderungen bei der Regulierungs- und Geldpolitik (z. B. Kapitaladäquanz, Liquiditätsstandards), die darauf abzielten, die Sicherheit und Beständigkeit des Finanzsystems zu gewährleisten und das Wirtschaftswachstum zu fördern. • Aus systemischer Sicht wichtige Institutionen wurden gebeten, Abwicklungspläne für den Fall der Liquidierung festzulegen. • Korrespondenzbankbeziehungen wurden als eine Aktivität identifiziert, die bei Finanzdienstleistungsunternehmen des Privatsektors auf dem Rückzug ist. Das könnte sich negativ auf die Entwicklungsländer auswirken, indem ein wichtiger Kanal des internationalen Finanzsystems abgeschnitten wird.
Vertrauen / Vertrauensverlust	<ul style="list-style-type: none"> • Schlecht durchdachte Anreizsysteme, unzureichende Offenlegung der Risiken, laxer Unternehmensführung, schwache interne Kontrollen und illegale oder ethisch bedenkliche Aktivitäten seitens einiger Marktteilnehmer führten zur globalen Finanzkrise. • Der Finanzsektor erfüllt elementare Funktionen wie das Ermöglichen von Sparen und Investition, Risikoschutz und Förderung der Schaffung neuer Arbeitsplätze und Unternehmen. Es ist von größter Wichtigkeit, dass der Finanzsektor diese gesellschaftlichen Funktionen auf stabile und nachhaltige Weise wahrnehmen kann. • Zu den Kritikpunkten am Finanzsystem gehören implizite Subventionen für Unternehmen, die als „zu groß“ erachtet werden, „um zu scheitern.“ Dadurch können Finanzinstitutionen privilegierten Zugang zu günstiger Finanzierung haben, Gläubiger aber im Falle des Scheiterns geschützt werden. Ebenso zu kritisieren sind die komplexen und häufig undurchsichtigen Verbindungen, die zwischen großen Finanzinstitutionen und Branchenteilnehmern bestehen. Dazu kommen schlecht durchdachte Anreizsysteme, exzessive Hebelwirkung, eine zu geringe Liquidität, unzulängliche oder nicht umgesetzte treuhänderische Standards und illegale oder ethisch bedenkliche Aktivitäten einiger Marktteilnehmer. • Die Finanzbranche hat auch verschiedene Schritte unternommen, um die Art und Weise, wie sie Geschäfte tätigt, zu ändern. All diese Anstrengungen zusammen haben zu einer bedeutenden Verringerung der Hebelwirkung geführt, zu einem Anstieg der Reserven und zu verbesserter Kapitaladäquanz. • Vergütungsniveau- und struktur und Geschäftspraktiken wie Ausbildung, Whistleblowing, Verkaufsbestätigungen und Produktzulassungen wurden geändert.
Finanzielle Inklusion / Zugang zu Finanzdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweit sind mehr als 2 Milliarden Erwachsene nicht von der finanziellen Inklusion erfasst. Es wird davon ausgegangen, dass finanzielle Inklusion in wesentlichem Maße zur Verringerung der Armut und zu wirtschaftlichem Wachstum beiträgt. • Die Digitalisierung von Finanzdienstleistungen, einschließlich Sparen, Kredite, Zahlungen, Transaktionen und Versicherungen, hat in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Anstieg der Zahl der finanziell inkludierten Personen geführt.

The Principles for Responsible Investment (PRI) Initiative

The PRI Initiative is a UN-supported international network of investors working together to put the six Principles for Responsible Investment into practice. Its goal is to understand the implications of sustainability for investors and support signatories to incorporate these issues into their investment decision making and ownership practices. In implementing the Principles, signatories contribute to the development of a more sustainable global financial system.

The Principles are voluntary and aspirational. They offer a menu of possible actions for incorporating ESG issues into investment practices across asset classes. Responsible investment is a process that must be tailored to fit each organisation's investment strategy, approach and resources. The Principles are designed to be compatible with the investment styles of large, diversified, institutional investors that operate within a traditional fiduciary framework.

The PRI Initiative has quickly become the leading global network for investors to publicly demonstrate their commitment to responsible investment, to collaborate and learn with their peers about the financial and investment implications of ESG issues, and to incorporate these factors into their investment decision making and ownership practices.

More information: www.unpri.org



The PRI is an investor initiative in partnership with **UNEP Finance Initiative** and the **UN Global Compact**.

United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI)

UNEP FI is a unique partnership between the United Nations Environment Programme (UNEP) and the global financial sector. UNEP FI works closely with over 200 financial institutions that are signatories to the UNEP FI Statement on Sustainable Development, and a range of partner organisations, to develop and promote linkages between sustainability and financial performance. Through peer-to-peer networks, research and training, UNEP FI carries out its mission to identify, promote, and realise the adoption of best environmental and sustainability practice at all levels of financial institution operations.

More information: www.unepfi.org



UN Global Compact

Launched in 2000, the United Nations Global Compact is both a policy platform and practical framework for companies that are committed to sustainability and responsible business practices. As a multi-stakeholder leadership initiative, it seeks to align business operations and strategies with ten universally accepted principles in the areas of human rights, labour, environment and anti-corruption, and to catalyse actions in support of broader UN goals. With 7,000 corporate signatories in 135 countries, it is the world's largest voluntary corporate sustainability initiative.

More information: www.unglobalcompact.org

